

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2011



BMW AG

in Zahlen

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	Mio. € 55.007	45.773	20,2
— Exportanteil	% 77,3	76,7	
Produktion			
— Automobile	Einheiten 1.738.160	1.481.253	17,3
— Motorräder	Einheiten 110.360	99.236	11,2
Absatz			
— Automobile	Einheiten 1.723.637	1.460.923	18,0
— Motorräder	Einheiten 110.145	97.586	12,9
Investitionen	Mio. € 2.032	1.582	28,4
Abschreibungen	Mio. € 1.578	1.540	2,5
Mitarbeiter am Jahresende	71.630	69.518	3,0
Anlagevermögen	Mio. € 9.663¹	8.273 ²	16,8
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. € 17.845	16.073	11,0
Gezeichnetes Kapital	Mio. € 655	655	-
Rücklagen	Mio. € 6.059	5.581	8,6
Eigenkapital	Mio. € 8.222	7.088	16,0
— in % des Anlagevermögens	% 85,1	85,7	
Bilanzsumme	Mio. € 27.508	24.346	13,0
Materialaufwand	Mio. € 39.324	32.875	19,6
Personalaufwand	Mio. € 5.758	5.428	6,1
Steuern	Mio. € 2.096	1.106	89,5
Jahresüberschuss	Mio. € 1.970	1.506	30,8
Ausschüttung	Mio. € 1.508³	852	77,0
— je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€ 2,30³	1,30	
— je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€ 2,32³	1,32	

¹ einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin

² einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Anwachsung der BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co oHG, Dingolfing

³ Vorschlag der Verwaltung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2011 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht.

BMW AG

Bilanz zum 31. Dezember

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. €	Anhang	2011	2010
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	161	141
Sachanlagen	1	6.679	6.257
Finanzanlagen	2	2.823	1.875
Anlagevermögen		9.663	8.273
Vorräte	3	3.755	3.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	729	667
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	5.827	6.448
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	1.479	1.122
Wertpapiere	5	3.028	2.556
Flüssige Mittel	6	2.864	1.574
Umlaufvermögen		17.682	15.626
Rechnungsabgrenzungsposten		120	106
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	43	341
Bilanzsumme		27.508	24.346
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	8	655	655
Kapitalrücklage	8	2.035	2.019
Gewinnrücklagen	9	4.024	3.562
Bilanzgewinn		1.508	852
Eigenkapital		8.222	7.088
Namens-Gewinn-Scheine	10	32	33
Rückstellungen für Pensionen		84	24
Übrige Rückstellungen		7.651	6.613
Rückstellungen	11	7.735	6.637
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		911	512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.940	2.384
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.923	7.366
Übrige Verbindlichkeiten		741	322
Verbindlichkeiten	12	11.515	10.584
Rechnungsabgrenzungsposten		4	4
Bilanzsumme		27.508	24.346

BMWAG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	2011	2010
Umsatzerlöse	13	55.007	45.773
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-43.320	-37.125
Bruttoergebnis vom Umsatz		11.687	8.648
Vertriebskosten		-3.381	-2.783
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.410	-1.345
Forschungs- und Entwicklungskosten		-3.045	-2.537
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	14	670	567
Beteiligungsergebnis	16	181	152
Finanzergebnis	17	-665	-365
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.037	2.337
Außerordentliche Erträge	18	29	314
Außerordentliche Aufwendungen	18	-	-39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-2.073	-1.088
Sonstige Steuern		-23	-18
Jahresüberschuss		1.970	1.506
Einstellung in die Gewinnrücklagen	20	-462	-654
Bilanzgewinn		1.508	852

BMW AG

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Der Jahresabschluss der BMW AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 150 € bis 1.000 € wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in 8 bis 33 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in 4 bis 21 Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen sowie den Vermieteten Erzeugnissen werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen in die Herstellungskosten mit einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitverhältnissen werden vom BMW Trust e.V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Aus Gründen der Einheitlichkeit der Bewertungsmethodik werden die Rückstellungen für Jubiläumszusagen und Altersteilzeit nach der gleichen Methodik bewertet.

Die Übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Bundesbankzins abgezinst. Aufgrund aktuellerer Erkenntnisse konnten die Schätzungen zur Bewertung der Sonstigen Rückstellungen im Bereich Garantie verfeinert werden. Die durch die Schätzungsänderung entstehende Ge-

samtveränderung beträgt 147 Mio. € und wurde im laufenden Geschäftsjahr in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich abgesichert.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst. Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,5%. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83% bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG saldiert ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von sonstigen Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit Deckungsvermögen). Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in Aktien vorsehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert

zum Gewährungsstichtag bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in Bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Das aktienbasierte Programm zur Vorstandsvergütung sieht ein Wahlrecht auf Seiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in Bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in Bar werden die aktienbasierten Vorstandsvergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Weitere Informationen zu den aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2011 unter Textziffer [20].

BMW AGAnhang
Erläuterungen zur Bilanz

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

1 – Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen.

Die Zugänge bei den Sachanlagen resultieren unter anderem aus der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin, auf die BMW AG, München.

2 – Finanzanlagen

Der Anstieg bei den Finanzanlagen resultiert überwiegend aus einer Zuzahlung in die Kapitalrücklage bei der BMW Leasing GmbH, München, in Höhe von 625 Mio. €. Gegenläufig wirkt der Abgang der BMW Vertriebs GmbH & Co. oHG, Dingolfing, aufgrund der Anwachsung an die BMW Leasing GmbH, München, welche auf die BMW

Bank GmbH, München, rückwirkend zum 1. Januar 2011 verschmolzen wurde. Im Geschäftsjahr wurden zudem Aktien an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, im Wert von 464 Mio. € erworben. Da zum Bilanzstichtag kein objektiver Hinweis auf eine nachhaltige Wertminderung vorlag, wurde keine Abschreibung auf den niedrigeren Marktwert (420 Mio. €) vorgenommen.

3 – Vorräte

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	548	482
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	290	224
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.773	2.390
Vermietete Erzeugnisse	144	163
	3.755	3.259

4 – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	729	667
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.827	6.448
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
— Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	366	243
— Sonstige Vermögensgegenstände	1.113	879
— davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 217 Mio. € (2010: 235 Mio. €)		
	1.479	1.122
	8.035	8.237

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzforderungen.

Sofern nicht anders angegeben sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen.

5 – Wertpapiere

In den Wertpapieren sind überwiegend Geldmarktfonds und 100% der Anteile eines Spezialfonds enthalten. Bei

diesem bestehen keine Beschränkungen in der täglichen Rückgabe.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen zum 31. Dezember 2011, die innerhalb des Spezialfonds erfolgt sind:

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Rentenpapiere	1.818	1.139	1.799	1.132
Derivate	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere	2	7	2	7
Forderungen und Verbindlichkeiten	35	10	35	10
Flüssige Mittel	19	10	19	10
	1.874	1.166	1.855	1.159

Die Anschaffungskosten der BMW AG für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.767 Mio. €.

6 – Flüssige Mittel

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.864	1.574
— davon bei verbundenen Unternehmen 19 Mio. € (2010: 77 Mio. €)		

7 – Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen und Altersteilzeitverhältnissen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im

Wesentlichen um Anteile an Fondsvermögen und einer Forderung aus einem Kapitalisierungsgeschäft.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung für Altersteilzeitverhältnisse stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Anschaffungskosten Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen	336	272
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen	359	307
Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverhältnissen	322	251
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	37	56

Die Überleitung des Aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 6 Mio. € befindet sich

unter der Textziffer [11]. Insgesamt ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 43 Mio. €.

8 – Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	655	655
Kapitalrücklage	2.035	2.019

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 655 Mio. € setzt sich zusammen aus 601.995.196 Stammaktien im

Nennbetrag von einem € und 53.571.372 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von einem €.

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden an die Mitarbeiter 408.140 Stück Vorzugsaktien zu einem Vorzugskurs von 26,58 € je Aktie veräußert. Diese sind erst für das Geschäftsjahr 2012 dividendenberechtigt. Für das Belegschaftsaktienprogramm wurden 180 Stück Vorzugsaktien am Kapitalmarkt zurückgekauft.

Das Grundkapital stieg in Höhe von 0,4 Mio. € durch die Ausgabe von 407.960 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an die Belegschaft. Damit beträgt das genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 13. Mai 2014 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 3,6 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 15,5 Mio. €.

9 – Gewinnrücklagen

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen		
— Vortrag	3.561	2.500
— Einstellung aus dem Jahresüberschuss	462	654
— Einstellung aus der Erstanwendung des BilMoG	-	407
	4.023	3.561
	4.024	3.562

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögensgegenständen, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung und aus

Altersteilzeitverhältnissen dienen, ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 362 Mio. €.

10 – Namens-Gewinn-Scheine

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-

Gewinn-Scheinen. Zum 31. Dezember 2011 beträgt der Bestand an Namens-Gewinn-Scheinen 677.509 Stück (2010: 688.000 Stück).

11 – Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen	84	24
Steuerrückstellungen	1.467	847
Sonstige Rückstellungen	6.184	5.766
	7.735	6.637

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht, wie in den Vorjahren, auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von

Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2011	31.12.2010
Abzinsungsfaktor	5,14	5,15
Gehaltstrend	3,35	3,25
Rententrend	2,35	2,25

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen

sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Rückstellungen für Pensionen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Anschaffungskosten Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	4.807	4.710
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	5.146	5.177
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	5.224	4.916
Rückstellungen für Pensionen	84	24
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6	285

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an einem Pensionsplan teil, deren Zusage sich am jeweiligen Entgelt des Mitarbeiters orientiert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Des Weiteren bestehen Regelungen basierend auf einem durch Treuhandvermögen gedeckten Pensionsplan, dessen Leistungen überwiegend abhängig sind von geleisteten Unternehmensbeiträgen und den darauf entfallenden Investmenterträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung.

Darüber hinaus gewährt die BMW AG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Änderung des Diskontierungszinssatzes sowie die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden in den Funktionskosten erfasst.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen unter anderem Vorsorgen für Garantieverpflichtungen und Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Des Weiteren sind in den Sonstigen Rückstellungen Wartungsverpflichtungen, sonstige Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sowie Prozess- und Haftungsrisiken und Risiken aus Währungs- und Rohstoffgeschäften enthalten.

Daneben betreffen diese Rückstellungen Händlerboni, steuerliche Nebenleistungen, schwebende Risiken sowie Vorsorgen für die Herstellerhaftung und für die Rücknahme von Altfahrzeugen.

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 29 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 30 Bestätigungsvermerk
 32 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

12 – Verbindlichkeiten

31. Dezember in Mio. €	2011	2011 Restlaufzeit bis ein Jahr	2011 Restlaufzeit über fünf Jahre	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	911	103	-	512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.940	2.939	-	2.384
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.923	6.923	-	7.366
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25	25	-	4
Übrige Verbindlichkeiten				
— Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22	22	-	20
— Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e.V.	4	-	4	4
— Sonstige Verbindlichkeiten	690	690	-	294
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(40)	(40)	(-)	(42)
	716	712	4	318
	11.515	10.702	4	10.584

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzverbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Bürgschaften für Anleihen der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	17.651	15.311
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, DE	4.592	5.444
— BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	1.409	1.731
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	1.298	1.978
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	342	398
Bürgschaften für Schuldverschreibungen und Schuldscheine der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	5.762	4.750
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, DE	1.806	2.448
— BMW Canada Inc., Whitby	1.003	601
— BMW Malta Finance Ltd., St. Julians	722	505
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	479	442
— BMW Financial Services (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	143	282
Bürgschaften zugunsten der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	1.300	1.700
— BMW Canada Inc., Whitby	107	142
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	72	548
Übrige	1.053	999
— davon gegenüber verbundenen Unternehmen 932 Mio. € (2010: 875 Mio. €)		
Bürgschaften	37.739	37.279

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner, geht die BMW AG derzeit davon aus,

dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldner erfüllt werden können. Die BMW AG schätzt daher

eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

Die BMW AG, München, haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens BMW Bank GmbH, München, anstelle des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher

Banken e. V., dem die BMW Bank GmbH angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 30 % des maßgeblichen Eigenkapitals der BMW Bank GmbH begrenzt.

Für Verpflichtungen aus der Veräußerung der Rover Cars und Land Rover Aktivitäten bestehen handelsübliche Garantien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Der Barwert der Verpflichtungen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 2.044 Mio. € setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2011
2012	717
2013–2016	586
nach 2016	741

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.076 Mio. €.

Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 1.335 Mio. €.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale & Lease Back Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Chancen und Risiken im Unternehmen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich marktübliche Geschäfte abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Währungsbezogene Geschäfte				
Devisentermingeschäfte	17.566	15.247	-142	-21
davon positive Marktwerte			410	428
davon negative Marktwerte			-552	-449
Devisenoptionsgeschäfte	8.075	350	79	25
davon positive Marktwerte			152	25
davon negative Marktwerte			-73	-
Cross Currency Swaps	222	-	-7	-
davon positive Marktwerte			1	-
davon negative Marktwerte			-8	-
	25.863	15.597	-70	4
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	102	50	-1	-
davon negative Marktwerte			-1	-
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Commodities	2.892	1.198	-86	583
davon positive Marktwerte			158	584
davon negative Marktwerte			-244	-1

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Für negative Marktwerte werden Rückstellungen in Höhe von 288 Mio. € (2010: 45 Mio. €) gebildet. Aus Devisenoptionsgeschäften wurden Optionsprämien in Höhe von 174 Mio. € als Sonstige Vermögensgegenstände aktiviert und 100 Mio. € als Sonstige Verbindlichkeiten passiviert.

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten Marktwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. der Discounted-Cashflow-

Methode, ermittelt. Optionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2011 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	EUR	USD	GBP	JPY
Zins für sechs Monate	0,85	0,37	0,79	0,23
Zins für ein Jahr	0,78	0,45	0,77	0,31
Zins für fünf Jahre	1,75	1,23	1,57	0,46
Zins für zehn Jahre	2,45	2,06	2,35	1,00

Bewertungseinheiten

Das Unternehmen hat aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen Risiken aus der Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert.

besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft bzw. der geplanten Transaktion zusammengefasst. Des Weiteren werden Bewertungseinheiten gebildet für mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Die BMW AG wählt die Einfrierungsmethode.

Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang

in Mio. €	Volumen Absicherung	Höhe abgesichertes Risiko
	31.12.2011	31.12.2010
Sicherung Währungsrisiko		
— Vermögensgegenstände	217	1.622
— Schulden	516	153
— Schwebende Geschäfte	332	379
Sicherung Zinsrisiko		
— Vermögensgegenstände	102	50
Sicherung Rohstoffpreisrisiko		
— Geplante Transaktionen	1.911	924

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände und Schulden, den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte sowie den Nominalwert der geplanten Transaktionen. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder

Zahlungsströme aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird durch einen Critical Term Match sichergestellt.

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit geplanten Transaktionen handelt es sich um zukünftige Rohstoffeinkäufe. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffmanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt.

BMWAGAnhang
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**13 – Umsatzerlöse**

in Mio. €	2011	2010
Automobile	46.681	38.680
Motorräder	1.008	875
Sonstige Umsätze	7.318	6.218
	55.007	45.773
Deutschland	12.494	10.653
Großbritannien	4.061	3.543
Übriges Europa	12.766	11.217
Nordamerika	10.903	8.894
Asien	12.042	8.978
Sonstige Märkte	2.741	2.488
	55.007	45.773

14 – Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Berichtsjahr auf 2.113 Mio. € belaufen (2010: 1.621 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen und Belastungen an Kon-

zerngesellschaften enthalten. Die periodenfremden Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 494 Mio. €, die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 63 Mio. € (2010: 7 Mio. €).

15 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 1.443 Mio. € (2010: 1.054 Mio. €). Sie enthalten insbesondere unsaldierte realisierte Kursverluste sowie Dotierungen von Rückstellungen und

Provisionen aus konzerninterner Finanzierung. Im Berichtsjahr sind 37 Mio. € (2010: 15 Mio. €) Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung erfasst.

16 – Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2011	2010
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	212	193
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	31	41
	181	152

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 **Anhang**
 29 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 30 Bestätigungsvermerk
 32 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

17 – Finanzergebnis

in Mio. €	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	273	207
— davon aus verbundenen Unternehmen 126 Mio. € (2010: 93 Mio. €)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	938	572
— davon an verbundene Unternehmen 243 Mio. € (2010: 113 Mio. €)		
— davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen 416 Mio. € (2010: 66 Mio. €)		
— davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen 113 Mio. € (2010: 147 Mio. €)		
	-665	-365

Bei dem Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag nach Verrechnung mit Erträgen und Aufwendungen aus den Deckungsvermögen:

in Mio. €	2011	2010
Aufwendungen aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	139	-
Erträge aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	-	275
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	277	341
Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	416	66

18 – Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die Außerordentlichen Erträge resultieren aus der

Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin, auf die BMW AG, München.

19 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert sowohl aus der laufenden Steuerberechnung als auch aus Rückstellungszuführungen aus

Anpassungen der Betriebsprüfung und der Verrechnungspreisrisiken für das aktuelle Geschäftsjahr und Vorjahre.

20 – Einstellung in die Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss werden 462 Mio. € in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Materialaufwand

in Mio. €	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.385	32.222
Aufwendungen für bezogene Leistungen	939	653
	<u>39.324</u>	<u>32.875</u>

Personalaufwand

in Mio. €	2011	2010
Löhne und Gehälter	4.923	4.631
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung — davon für Altersversorgung 157 Mio. € (2010: 74 Mio. €)	835	797
	<u>5.758</u>	<u>5.428</u>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2011	2010
Zentrale und Werk München	26.695	25.986
Werk Dingolfing	17.675	17.753
Werk Regensburg	8.319	8.257
Werk Landshut	2.907	2.876
Werk Leipzig	2.609	2.614
Werk Berlin	2.473	2.470
Niederlassungen	5.360	5.277
	<u>66.038</u>	<u>65.233</u>
Auszubildende und Praktikanten	4.922	4.693
	<u>70.960</u>	<u>69.926</u>

Honoraraufwand

Das Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers ist im Konzernanhang dargestellt.

BMW AGAnhang
Entwicklung des Anlagevermögens 2011

- 2 BMW AG in Zahlen
4 Bilanz zum 31. Dezember
5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
6 Anhang
29 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
30 Bestätigungsvermerk
32 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2011
	1.1.2011	Zugänge aus Ver- schmelzung*	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	305	-	78	-	-	383
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.400	57	54	42	81	4.472
Technische Anlagen und Maschinen	17.774	6	1.242	367	450	18.939
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.214	2	117	21	125	1.229
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	507	-	541	-430	5	613
Sachanlagen	23.895	65	1.954	-	661	25.253
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.872	-	644	-	161	2.355
Beteiligungen	7	-	465	-	-	472
Sonstige Ausleihungen	1	-	-	-	-	1
Finanzanlagen	1.880	-	1.109	-	161	2.828
Anlagevermögen	26.080	65	3.141	-	822	28.464

* Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin

Abschreibungen					Buchwerte			
1.1.2011	Zugänge aus Ver- schmelzung*	lfd. Jahr	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010		
164	-	58	-	222	161	141	Immaterielle Vermögensgegenstände	
2.065	32	117	78	2.136	2.336	2.335	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	
14.553	4	1.324	421	15.460	3.479	3.221	Technische Anlagen und Maschinen	
1.020	2	79	123	978	251	194	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
-	-	-	-	-	613	507	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
17.638	38	1.520	622	18.574	6.679	6.257	Sachanlagen	
-	-	-	-	-	2.355	1.872	Anteile an verbundenen Unternehmen	
4	-	-	-	4	468	3	Beteiligungen	
1	-	-	-	1	-	-	Sonstige Ausleihungen	
5	-	-	-	5	2.823	1.875	Finanzanlagen	
17.807	38	1.578	622	18.801	9.663	8.273	Anlagevermögen	

BMW AGAnhang
Anteilsbesitz

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2011	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Inland¹			
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ³	3.558	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	1.657	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	297	85	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ⁴	15	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ³	11	-	100
Rolls-Royce Motor Cars GmbH, München ⁴	1	-	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ³	5	-	100

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB-Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRSs aufgestellten Abschlüssen.
Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ unter 500.000 €

**Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG
zum 31. Dezember 2011**

	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Ausland²			
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	1.681	1.047	100
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	1.416	1.394	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	848	178	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	246	137	100
BMW Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg	56	7	100
BMW Vertriebs GmbH, Salzburg	88	17	100
BMW Holding B.V., Den Haag	7.185	1.113	100
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	671	141	100
BMW Finance N.V., Den Haag	377	39	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	274	16	100
BMW Japan Corp., Tokio	150	13	100
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	367	49	100
BMW Italia S.p.A., Mailand	347	-7	100
BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	261	49	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	236	20	100
BMW Canada Inc., Whitby	121	88	100
BMW France S.A., Montigny-le-Bretonneux	145	19	100
BMW Sverige AB, Stockholm	46	16	100
BMW Korea Co., Ltd., Seoul	72	32	100
BMW Portugal Lda., Lissabon	34	-10	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	22	3	100
BMW Nederland B.V., Den Haag	-3	10	100
BMW Australia Ltd., Melbourne, Victoria	-95	24	100
BMW India Private Ltd., Neu Delhi	76	12	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Bracknell	444	-49	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Bracknell	1.182	114	100
BMW (UK) Ltd., Bracknell	724	32	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Hook	481	128	100
BMW (UK) Capital plc, Bracknell	252	27	100
BMW Malta Ltd., St. Julians	1.102	104	100
— BMW Malta Finance Ltd., St. Julians	922	59	100
— BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	592	10	100
BMW España Finance S.L., Madrid	490	1	100
— BMW Ibérica S.A., Madrid	335	30	100
— BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexico City	4	-5	100
BMW do Brasil Ltda., São Paulo	127	48	100
BMW (US) Holding Corporation, Wilmington, DE	1.531	228	100
BMW Manufacturing, LLC, Wilmington, DE	770	114	100
BMW of North America, LLC, Wilmington, DE	58	66	100
BMW US Capital, LLC, Wilmington, DE	307	-11	100
Financial Service Vehicle Trust, Wilmington, DE	216	108	100
BMW Insurance Agency, Inc., Wilmington, DE	3	1	100
BMW Bank of North America, Inc., Salt Lake City, UT	770	186	100
BMW Financial Services NA, LLC, Wilmington, DE	922	408	100

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, an denen die BMW AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% besitzt (soweit nicht oben enthalten)
SGL Carbon SE, Wiesbaden

BMW AGAnhang
Mitglieder des Vorstands

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer (*1956)

Vorsitzender

Mandate

- Henkel AG & Co. KGaA (seit 11. 04. 2011)

Frank-Peter Arndt (*1956)

Produktion

Mandate

- BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)
- TÜV Süd AG
- BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
- Leipziger Messe GmbH

Dr.-Ing. Herbert Diess (*1958)

Einkauf und Lieferantennetzwerk

Dr.-Ing. Klaus Draeger (*1956)

Entwicklung

Dr. Friedrich Eichiner (*1955)

Finanzen

Mandate

- Allianz Deutschland AG
- BMW Brilliance Automotive Ltd. (stellv. Vorsitzender)

Harald Krüger (*1965)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektor

Dr. Ian Robertson (HonDSc) (*1958)

Vertrieb und Marketing

Mandate

- Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)

Chefsyndikus:

Dr. Dieter Löchel

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

BMW AG

Anhang
Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h.**Joachim Milberg** (*1943)

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Vorsitzender des Präsidiums sowie des Personal- und
Nominierungsausschusses,
Mitglied des Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Mandate

- Bertelsmann AG (stellv. Vorsitzender seit 07.06.2011)
- FESTO AG (Vorsitzender seit 26.03.2011)
- SAP AG
- ZF Friedrichshafen AG (bis 31.12.2011)
- Deere & Company

Manfred Schoch¹ (*1955)

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Stefan Quandt (*1966)

stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs-, Nominierungs- und Vermittlungsausschusses

Mandate

- DELTON AG (Vorsitzender)
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (bis 30.09.2011)
- AQTON SE (Vorsitzender)
- DataCard Corp.

Stefan Schmid¹ (*1965)

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley (*1951)

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Vorsitzender des Prüfungsausschusses und
unabhängiger Finanzexperte,
Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-
und Nominierungsausschusses

Mandate

- Bertelsmann AG
- 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender)

Bertin Eichler² (*1952)

geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Mandate

- BGAG Beteiligungsgesellschaft der
Gewerkschaften GmbH (Vorsitzender)
- ThyssenKrupp AG (stellv. Vorsitzender)

¹Arbeitnehmersvertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind.

²Arbeitnehmersvertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind.

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Franz Haniel (*1955)
Dipl.-Ingenieur, MBA

Mandate

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- Metro AG (Vorsitzender) (seit 18. 11. 2011)
- secunet Security Networks AG
- Giesecke & Devrient GmbH
- TBG Limited

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Reinhard Hüttl (*1957)
Vorsitzender des Vorstands des Helmholtz-Zentrum
Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ
Universitätsprofessor

Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h.

Henning Kagermann (*1947)
Präsident acatech – Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften e. V.

Mandate

- Deutsche Bank AG
- Deutsche Post AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
- Nokia Corporation
- Wipro Limited

Susanne Klatten (*1962)
Unternehmerin

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- SGL Carbon SE
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher (*1952)
Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
Allensbach Gesellschaft zum Studium der
öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Allianz SE
- Infineon Technologies AG
- MAN SE (bis 27. 06. 2011)

Dr. h. c. Robert W. Lane (*1949)
ehem. Chairman und Chief Executive Officer der
Deere & Company

Mandate

- General Electric Company
- Northern Trust Corporation
- Verizon Communications Inc.

Horst Lischka² (*1963)

1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei AG
- MAN Truck & Bus AG

Willibald Löw¹ (*1956)

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

¹Arbeitnehmersvertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind.

²Arbeitnehmersvertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind.

³Arbeitnehmersvertreter, der leitender Angestellter des Unternehmens ist.

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Wolfgang Mayrhuber (*1947)
ehem. Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Lufthansa AG

Mandate

- Infineon Technologies AG (Vorsitzender) (seit 17.02.2011)
- Lufthansa Technik AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
- Austrian Airlines AG
- HEICO Corporation
- SN Airholding SA/NV (bis 26.10.2011)
- UBS AG

Franz Oberländer¹ (*1952)
Mitglied des Betriebsrats Standort München

Anton Ruf³ (*1953)
Bereichsleiter Entwicklung „Kleine Modellreihe“

Maria Schmidt¹ (*1954)
Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Jürgen Wechsler² (*1955)
(seit 10.02.2011)
Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern

Mandate

- Schaeffler AG (stellv. Vorsitzender)

Werner Zierer¹ (*1959)
Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

BMW AGAnhang
Sonstige Angaben

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

**Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 WpHG
am 9. April 2002:**

- „Frau Johanna Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 16,7 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 15,4 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 15,4 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“
- „Frau Susanne Klatten, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 12,5 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 11,5 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 11,5 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“
- „Herr Stefan Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 17,4 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Er hat ferner mitgeteilt, dass ihm davon 16,1 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 16,1 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

**Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG
am 17. Dezember 2008:**

- „Die AQTON SE (Alleinaktionär Stefan Quandt) mit dem Sitz in München, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 12.12.2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und an diesem Tag 17,44 % (104.979.435 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der AQTON SE nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zuzurechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der AQTON SE kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:
 - Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte
 - Stefan Quandt Verwaltungs GmbH.“

**Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG
am 22. Dezember 2008:**

- „Die Johanna Quandt GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 15,38 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“
- „Die Susanne Klatten GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 11,55 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“
- „Die Stefan Quandt Verwaltungs GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr (früher firmierend als: Stefan Quandt GmbH) am 01.04.2002 15,13 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“

**Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG
am 15. Januar 2009:**

- „Die Susanne Klatten Beteiligungs GmbH (bis 22. 12. 2008 firmierend als DataCard Three GmbH) mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns im Rahmen einer Korrektur einer freiwilligen Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie auch nach ihrer Umfirmierung am 22. 12. 2008 nach wie vor mehr als 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft hält und ihr Stimmrechtsanteil zu diesem Tag 12,55 % (75.562.421 Stimmrechte) beträgt. Alle diese Stimmrechte werden der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, und die Susanne Klatten GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, zugerechnet. Auf die Stimmrechtsmitteilung der DataCard Three GmbH vom 17. Dezember 2008 wird verwiesen.“

**Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 Satz 1 WpHG
am 30. Mai 2011:**

- „Die BlackRock, Inc., mit dem Sitz in New York, U.S.A., hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 20. Mai 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und 3,05 % (18.382.836 Stimmrechte) betrug. 3,05 % (18.382.836 Stimmrechte) waren der BlackRock, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“

Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen. Die oben genannten Stimmrechtsanteile basieren auf den Pflichtmitteilungen gemäß §§ 21 ff. WpHG; freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2011 sind im Lagebericht ausgewiesen.

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2011 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2011 wurde zu dem bestehenden Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands eine aktienbasierte Vergütungskomponente hinzugefügt.

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011 27,3 Mio. € (2010: 18,2 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 4,7 Mio. € (2010: 3,7 Mio. €), auf variable Bestandteile 21,9 Mio. € (2010: 14,5 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,7 Mio. € (2010: – Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 11.945 Stammaktien der BMW AG bzw. ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Vertragsabschluss des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Ferner sind für aktive Mitglieder des Vorstands Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1,0 Mio. € (2010: 0,9 Mio. €) angefallen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für die Dotierung von Pensionsrückstellungen (service costs). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands sind mit 17,6 Mio. € (2010: 16,1 Mio. €) zurückgestellt.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3,7 Mio. € (2010: 3,7 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 49,6 Mio. € (2010: 47,7 Mio. €) zurückgestellt.

Die Barwertermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt im Einzelabschluss gemäß versicherungsmathematischer Gutachten mit einem Zinssatz von 5,14 %, im Konzernabschluss ist ein Zinssatz von 4,75 % angesetzt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2011 4,5 Mio. € (2010: 3,1 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 1,6 Mio. € (2010: 1,6 Mio. €) und auf variable Bestandteile 2,9 Mio. € (2010: 1,5 Mio. €).

Die Vergütungssysteme für Mitglieder des Aufsichtsrats enthalten keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Abgesehen von Fahrzeugleasingverträgen zu üblichen Konditionen wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats vom Unternehmen weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2011. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

München, den 16. Februar 2012

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Frank-Peter Arndt

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

BMWAG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§264
Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 16. Februar 2012

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Frank-Peter Arndt

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	— Bestätigungsvermerk
32	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse

über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Februar 2012

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Schindler
Wirtschaftsprüfer

Huber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

BMW AG

im Zehn-Jahres-Vergleich

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 29 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 30 Bestätigungsvermerk
 32 — BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

	2011	2010	2009	2008
Umsatz	Mio. € 55.007	45.773	37.980	44.313
Veränderung	% 20,2	20,5	14,3	8,3
Exportanteil	% 77,3	76,7	73,8	75,6
Produktion				
Automobile	Einheiten 1.783.160	1.481.253	1.258.417	1.439.918
Motorräder ¹	Einheiten 110.360	99.236	82.631	104.220
Absatz				
Automobile	Einheiten 1.723.637	1.460.923	1.231.893	1.446.055
Motorräder ¹	Einheiten 110.145	97.586	86.451	103.077
Investitionen	Mio. € 2.032	1.582	1.667	2.064
Abschreibungen	Mio. € 1.578	1.540	1.505	1.569
Mitarbeiter am Jahresende ²	71.630	69.518	70.223	71.596
Anlagevermögen ³	Mio. € 9.663	8.273	6.984	6.643
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. € 17.845	16.073	17.663	16.673
Gezeichnetes Kapital	Mio. € 655	655	655	654
Rücklagen	Mio. € 6.059	5.581	4.502	4.487
Eigenkapital	Mio. € 8.222	7.088	5.354	5.338
in % des Anlagevermögens	% 85,1	85,7	76,7	80,4
Bilanzsumme	Mio. € 27.508	24.346	24.647	23.316
Materialaufwand	Mio. € 39.324	32.875	28.300	34.044
Personalaufwand ²	Mio. € 5.758	5.428	5.850	5.125
Steuern	Mio. € 2.096	1.106	403	11
Jahresüberschuss	Mio. € 1.970	1.506	202	384
Ausschüttung	Mio. € 1.508 ⁴	852	197	197
je Stammaktie	€ 2,30 ⁴	1,30	0,30	0,30
je Vorzugsaktie	€ 2,32 ⁴	1,32	0,32	0,32

¹ bis 2002 einschließlich Produktion C1; ab 2006 bis 2008 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S. p. A.

² ab 2009 einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

³ ab 2010 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Anwartschaft der BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co oHG, Dingolfing;
ab 2011 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin

⁴ Vorschlag der Verwaltung

⁵ vor Rückkauf eigener Anteile

2007	2006	2005	2004	2003	2002	
48.310	42.417	41.801	40.597	36.881	35.315	Umsatz
13,9	1,5	-3,0	10,1	4,4	17,7	Veränderung
76,1	74,3	73,0	72,5	72,8	72,3	Exportanteil
Produktion						
1.541.503	1.366.838	1.323.119	1.250.345	1.118.940	1.090.258	Automobile
104.396	103.759	92.012	93.836	89.745	97.553	Motorräder ¹
Absatz						
1.551.490	1.358.119	1.334.426	1.241.659	1.117.267	1.082.735	Automobile
104.076	102.786	95.343	91.797	93.625	102.418	Motorräder ¹
1.670	1.324	1.472	2.321	2.293	2.140	Investitionen
1.791	1.765	1.770	1.535	1.322	1.222	Abschreibungen
76.064	76.156	76.536	77.252	75.969	73.283	Mitarbeiter am Jahresende ²
9.909	10.171	10.577	10.893	11.386	10.469	Anlagevermögen ³
12.707	10.874	9.225	8.910	8.096	6.385	Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
654	654	661	674	674	674	Gezeichnetes Kapital
4.300	3.809	4.023	4.516	4.188	4.171	Rücklagen
5.648	4.921	5.108	5.609	5.254	5.196	Eigenkapital
57,0	48,4	48,3	51,5	46,1	49,6	in % des Anlagevermögens
22.616	21.045	19.802	19.803	19.482	16.854	Bilanzsumme
36.638	31.867	31.010	29.501	26.190	24.857	Materialaufwand
4.797	5.503	6.128	5.888	5.398	4.762	Personalaufwand ²
131	75	-37	327	118	48	Steuern
1.184	485	424	747	392	615	Jahresüberschuss
694	458	424 ⁵	419	392	351	Ausschüttung
1,06	0,70	0,64	0,62	0,58	0,52	je Stammaktie
1,08	0,72	0,66	0,64	0,60	0,54	je Vorzugsaktie

BMWAG

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz ————— 13. März 2012
Analysten- und Investorenkonferenz ————— 14. März 2012
Quartalsbericht zum 31. März 2012 ————— 3. Mai 2012
Hauptversammlung ————— 16. Mai 2012
Quartalsbericht zum 30. Juni 2012 ————— 1. August 2012
Quartalsbericht zum 30. September 2012 ————— 6. November 2012

Geschäftsbericht 2012 ————— 19. März 2013
Bilanzpressekonferenz ————— 19. März 2013
Analysten- und Investorenkonferenz ————— 20. März 2013
Quartalsbericht zum 31. März 2013 ————— 2. Mai 2013
Hauptversammlung ————— 14. Mai 2013
Quartalsbericht zum 30. Juni 2013 ————— 1. August 2013
Quartalsbericht zum 30. September 2013 ————— 5. November 2013

BMW AG

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0